Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

eimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Grideint täglich gunbme ber Coun- unb Felexings. 20 Cabe isber Bode eine Beilage mennt Binterfahrplan je nach Intrafter Benbtelenber um bie Jahrenmenbe.

Rebattion, Drud und Berlag ben Moris Bagner, in Firma Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Bim burg a. b. Bahn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericheinungstages

Einrückungsgebühr 15 Big

169

eins

ftige Off

en mi

Gernipred-Unidlug Dr. 82.

Montag ben 26. Juli 1915.

Gernipred:Anichlus Dr. 82

78. Jahrg.

Hmtlicher Ceil.

Befanntmachung

eb Bestandserhebung und Beichlagnahme Rautidut (Gummi), Guttaperda, Balata gauticht, jowie von Salb- und Fertigfabrila-ten unter Berwen dung die jer Robitoffe. Rachstehenbe Berfilgung wird hiermit zur allgemeinen eris gebracht mit dem Bemerken, daß jede Uebertretung unter auch verspätete oder unvollständige Meldung fällt).

ebes Anreigen gur Uebertretung der erlaffenen Bor-sweit nicht nach den allgemeinen Strafgefeben hobere

joweit nicht nach den allgemeinen Strafgesehen höhere in verwirft sind, nach § 9 Ziffer d') des Gesches den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artisel er 2") des Baperischen Gesches über den Kriegszustand 5. Rovember 1912 oder nach § 5 "") der Bekanntmachter Borratserhebungen vom 2. Febr. 1915 bestraft wird. § 1. Intrafittreten der Berfügung.

1) Die Berfügung tritt am 24. Just 1915, mitternachts it, in Kraft. Sie gilt gegenüber allen im § 3 genannten mu, Gesellschaften usw., auch wenn deren Borräte durch der Einzelverfügung schon früher beschlagnahmergungen durch diese Besanntmachung erseht. Dagegen in sür die betroffenen Fabrisen und Rohgummihändler

die Unordnungen ber feither gur Beichlagnahme ergangenen Rundidreiben;

2 bie über bie Berwendung von Rohgummi gur An-fertigung bestimmter Baren erlaffenen Berbote; 3. die Berpflichtung zur monatlichen Einreichung der Bestands und Berbrauchsmeldung über Rohgummi um. bei der Kriegs-Rohstoff-Abteilung Berlin SW. 48, verl. Sebemannstrafe 10, auf besonderem For-

n die Relbepflicht und die Beschlagnahme ist ber am in 1915 (Melbetag), mitternachts 12 Uhr, bestehende

ete Buftand maggebend. at die im § 3 Mbf. c bezeichneten Gegenstände treten albepflicht und Beidlagnahme erft mit bem Empfang

n der Einlagerung der Waren in Araft.
ichlagnahmt und meldepflictig sind auch die nach dem Juli 1915 etwa hinzufommenden Bortäte; bei n durch § 5 betroffenen Personen, Gesellschaften iedoch nur, wenn damit die zulässigen Mindestn überichritten werben.

bie im § 5 aufgejührten Minbestmengen am Juli 1915 nicht erreicht sind, treten Melbepflicht Beschlagnafine für die gesamten Bestände an dem

mingern sich die Bestände eines von der Verfügung eirossen nachträglich unter die angegebenen Mindestragen, so behält die Berfügung tropdem für diesen wälltigkeit.

12. Bon der Berfügung betroffene Gegenstände. Weldepflichtig und beschlagnahmt sind vom festge-Keidetag ab dis auf weiteres sämtliche Borrate der uhrten Rlaffen in robem, halbfertigem und elein Buftanb (einerlei, ob Borrate einer, mehrerer ober Rlaffen vorhanden find), mit Ausnahme ber im mien Minbestmengen.

Gegenstand

I. Robfantidut uim.

(rob und gereinigt; getrennt angugeben). orten und Firft later.

tere Rautidutiorten.

ge Rautichutjorten (wie Glate, Djambi, Balem. mapercha

ingen, unvulfanifierte Abfalle und Reparaturplatte Betreunt anjugeben).

Ik. Löfungen.

Sutlojungen and 1 bis 3. melbepflichtig find vom festgesetzten Melbetag weiteres familiche Borrate ber nachstebend aufel, od Borrate einer, mehrerer oder sämtlicher sinden sind), mit Ausnahme der im § 5 ge-

in einem in Belagerungszustand erflärten Orte de ein bei Erflärung des Belagerungszustandes ab desselben vom Militärbesehlshaber im Inter-milichen Sicherheit ersassens Berbot übertritt her Uebertretung auffordert ober anreizt, soll, britehenden Gesche keine höhere Freiheitsstrafe und Gesangnis die zu einem Jahre bestraft

in einem in Kriegszustand erflarten Orte ober bei ber Berhängung des Kriegszultandes ober elben von dem zuftändigen obersten Militariar Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erlaffene Borichrift übertritt ober gur Uebertretung aufforbert ober anreigt, wird, wenn nicht bie Gefehe eine ichwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Der vorsählich die Austunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesehten Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis dis zu 6 Monaten oder mit Geld strafe die zerschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Berordnung verpflichtet ist, nicht in der gesehten Frist erteilt oder unrichtige oder ist, nicht in der gesetzten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe dis zu dreitausend Mart oder im Unvermögenssalle mit Gestängnis die gu iechs Monaten bestraft

1 - 8 - 15 ocs on leeds menuren beitralt.			
Rlaffe	Gegenstand		
8	Fertige Bahngummi und Cofferdam. IV. Altgummiabfälle.		
9	Mite Autoreifen mit Rieten	1100 E 10	
10	und ohne folche, Alte Bollreifen mit Stahlband,	foweit bieje nicht icon nach ber Berfugung B. I. 622/4.15.	
11	Alte Bollreifenohne Stablbond	M. M. M. betr. "Borratserhe»	
12	Luftichlauche, buntel, ichmim- menb.	bung und Beichlagnatime von Gummibereifung für Kraft- fahrzenge" gemelber find	
13	Luftichläuche, rot,	1-3-2-18: Hemeroet Itus	
14	Luftichläuche, duntel, nichtidu	imment The 15 and and	
15	Fahrraddeden, auch abgezogen.		
16	Summiabfälle, fcwimmend.		

Batentgummiabfälle, oulfanifiert.

Bummifdhuhabfälle.

Andere Gummiabfalle ohne Ginlagen.

Gummiabfalle, unfortiert.

V. Regenerate. 3m Löjungeverfahren bergeftellte Regenerate. 3m Gaurealfaliverfahren hergestellte Regenerate.

In anderer Beife praparierte Abfalle. VI. Gummierte Stoffe, Gewebe und Rleidungestude. Gummierte Mantelftoffe.

Berren-Gummimantel und -Gummiumbange. Gummierte Gemebe für Antobeden. Gummierte Gewebe für Fahrraddeden.

Gummierte Gemebe für techniiche Artifel.

Ballonftoffe und Flugzeugftoffe, gummiert. VII. Fahrrad- und Aeroplangummi. Fahrrabbeden (montiert und unmontiert):

a) mit Garantie, b) ohne Garantie.

Fahrrabichläuche (montiert und unmontiert): a) mit Garantie, b) ohne Garantie

aeropianoecten. Meroplanradichläuche.

VIII. Chirurgifche und andere Baren, nur bon Gummimarenjabriten, .perfanfegeichaften, .hand-Iern und Bandagiften auf einer Lifte einzeln anzugeben :

alle Arten Luft- und Bafferfiffen, Barmeflafden, Barmetompreffen,

Rontgenbandidube und -platten,

Operationsichuhe und Operationshandichuhe, Gummihandichuhe für technische und eleftrotechnische

Berbandftoffe und hofpitaltuch (Bettunterlagen uim.), Brafervative aus Kautichut,

Drainage., Kompreffions- und Irrigatorichtanche, Maeten aller Art mit Gummipoliterung,

Gummifauger. IX. Hibefte. Ranadifche, ruffifche und fudafritanifche Afbefte. Spinn- und Bappenfafer.

Afbestmehl oder Bulver. X. Mibeftiabritate.

Afbeftfaben umb -garne. Afbeftgewebe. Afbeftpadungen :

trocten, gefettet.

Afbestartitel mit Gummi- und Deffingeinlagen.

demifd rein, hanbeldrein. 47 Afbeft- Folierfdnure. Riefelgur-Jfolierichnure. Schiefer-Aibeftplatten. § 3. Bon ber Berfügung betroffene Berjonen, Gejellichaften

Bon dieser Bersügung betroffen werden:

a) alle gewerdlichen Unternehmer, Gesellschaften und Firmen, ferner Kommunen, össenlicher Unternehmungen schaften und Berdände und sisalische Unternehmungen (mit Ausnahme der marinesisalischen Unternehmungen), in deren Betrieden die in § 2 aufgesührten Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden oder lagern, soweit die Borräte sich in ihrem Gewahrsam oder dei ihnen unter Jollaussicht besinden;

b) alle Bersonen und Kirmen, die solche Gegenstände aus Anlaß ihres Handelsbetriedes oder sonst des Erwerds wegen oder sür andere in Gewahrsam deen, soweit die Borräte sich in ihrem Gewahrsam deen bei ihnen unter Jollaussicht besinden;

c) Personen, welche zur Wiederveräußerung oder Berarbeitung durch sie oder andere bestimmte Gegenstände der in § 2 aufgesührten Art in Gewahrsam genommen haben, auch wenn sie im übrigen sein Handelsgewerbe betreiben;

Sanbelsgewerbe betreiben; d) alle Empfanger (in dem unter a bis c bezeichneten Umfang) solder Gegenstände nach Empfang berfelben, falls bie Gegenstände sich am Melbetag auf bem Berfand befanden und nicht bei einem ber unter a bis c auf-

geführten Unternehmer, Bersonen usw. in Gewahrsam ober unter Zollaussicht gehalten werden; Borrate, die in fremden Speichern, Lagerraumen und anderen Ausbewahrungszäumen lagern, sind, falls der Berfügungsberechtigte seine Borrate nicht unter eigenem Ber-ichluß halt, von ben Inhabern ber betreffenden Aufbewah-rungsraume zu melden und gelten bei diesen als beschlage

3weigstellen (Zweigfabriten, Filialen, Zweigbureaus u. bgl.) find jede für sich zur Meldung und zur Durchführung ber Beschlagnahmebestimmungen verpflichtet.

§ 4. Umfang ber Melbung.

Die Melbepflicht umfaht auher den Angaben über Bor-ratsmengen noch die Beantwortung folgenber Fragen:

a) wem die fremden Borrate gehören, welche sich im Ge-wahriam des Austunftspflichtigen befinden; b) ob, und gegebenenfalls durch welche Stelle bereits von anderer Seite eine Beschlagnahme der Borrate erfolgt ift.

§ 5. Ausnahmen.

Ausgenommen von diefer Berfügung find folde im § 3 gefenmeichneten Berfonen, Gefellichaften ufw., beren Bor-rate emidliehlich ber Borrate ihrer Zweigstellen am 24. Juli 1915 gleich ober geringer waren als die nachstehend genann-

Rlaffe	Richt melbepflichtige Menge
1-5 6-7	je 10 kg. Ang Z mint saiges in at same one
9—20 21—23	5 kg. 100 kg gemischt oder je 50 kg (einzeln). je 50 kg
24-29 30-35	je 10 kg. je 6 Stüd.
37—49	je 50 kg.

Unmerfung: Bon Rlaffe 36 find famtliche Borrate auf Melbeichein 3 zu melben.

§ 6. Bejalagnahmebestimmungen.

Die Berwendung ber beschlagnahmten Bestande wird in folgender Beife geregelt: a) Die beschlagnahmten Borrate verbleiben in ben

Lagerraumen und find tunlichit gefondert aufgubewahren. Es ist ein Lagerbuch einzurichten, aus welchem sebe Aenderung der Borratsmengen und ihre Berwendung ersichtlich sein muß; ferner ist Polizeiund Militärbehörden sederzeit die Prüfung der Läger und des Lagerbuchs sowie die Besichtigung

des Betriebs zu gestatten. Die lediglich von der Bestandsmeldung getrof-fenen Rohwaren und Fabritate bleiben dem freien Berfehr überlassen, doch gilt auch für sie die Bestimmung betreffend Lagerbuch und behördliche Prü-

b) aus den beichlagnahmten Borraten durfen nur die-

) aus den beschlagnahmten Borraten dürsen nur diejenigen Mengen entnommen werden, welche durch
die Kriegs-Rohstost-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums, Sestion V. 1, Berlin SW.
48, für den jeweiligen Auftrag dewilligt wurden.
Ueber die Ausführung dieser Bestimmung ist
inzwischen an die Betriebe, die schon vorder der Bejchlagnahme unterworfen waren, eine Berfügung
ergangen. Alle neu hinzulommenden Einzelunternehmen und Betriebe haben diese Berfügung dei
der Kriegs-Rohstoss-Abteilung des Königlich Preußiichen Kriegs-Ministeriums, Berlin SW 48, umgehend iden Rriegsminifteriums, Berlin SW 48, umgehend

Auftrage, die nur unter Berwendung von Regeneraten ausgeführt werden, werden burch diese Bestimmungen nicht getroffen.

§ 7. Delbebeftimmungen.

Die Meldung hat unter Benutung der amtlichen Meldeicheine zu erfolgen, für die Bordrucke in den Postanstalten
1. und 2. Klasse erhältlich sind; die Bestände sind nach den
vorgedruckten Klassen getrennt anzugeben; in denjenigen Fallen, in welchen genaue Werte nicht ermittelt werden können, sind Schatzungswerte einzutragen. Für die Gegenstande ber Rlasse 36 ist Melbeschein 3 zu benutzen.

Beitere Mitteilungen irgendwelcher Art barf bie Mel-

dung nicht enthalten.

Die Melbezettel find an die Rautidut/Melbeftelle ber Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Königlich Preuhischen Kriegs-ministeriums, Berlin W9, Potsbamer Straße 10/11, por-ichristsmäßig ausgefüllt bis zum 31. Juli 1915 einzureichen.

An diese Stelle sind auch alle Anfragen zu richten, welche die vorliegende Berfügung betreffen.

Die Beftanbe find in gleicher Beije am 1. Oftober 1915, dann fortlaufend am 1. jedes zweitfolgenden Monats (1. Dezember, 1. Februar ufw.) an die Rautschufmelbestelle aufzugeben unter Einhaltung ber Einreichungsfrift bis jum 10. des betreffenden Monats.

Frantfurt (Main), ben 25. Juli 1915. Berfügende Beborbe:

18. Mrmeelorps.

Stellvertretenbes Generalfommanbo.

Rachbem alsbald nach Rriegsbeginn die Raume ber Wanderarbeitsstätte im Walderdorfferhof dem Roten Rreuz zur Einrichtung eines Kriegslazaretts zur Berfügung gestellt worben waren, sind nunmehr zur Berbesserung des Lazaretts auch die hoben luftigen Ranme bes Rreisbauamets und ber Ginsommensteuer-Beranlagungssommission dem Roten Kreuz überlassen worden. Die Geschäftsräume der Behörden de-sinden sich zwar nach wie vor im Walderdorfferhof, ihre zer-streute Lage in abgelegenen Gebändeteisen aber bringt es mit sich, daß nur noch das Kreisbauamt Telesonanschuß hat, die Steuerbehörde nicht. Der Bertehr mit letzterer kann also bis auf weiteres nur perfonlich an Ort und Stelle, ober

fcriftlich stattfinden. Die Lage ber Geichaftszir Bofe bes Gebaubes am Eingang links zu erfeben. Limburg, ben 24. Juli 1915.

Der Borfigende der Einfommenfteuer-Beranlagungs-Rommiff Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 35., 3. Rr. 8090, teile ich ergebenst mit Dant- und Rlauen euche unter bem Rlauen ftanbe bes Dublenbeitigers Wilhelm Mais in Gr bach erloichen und bamit die Gemeinde Gravenwiesbos feuchenfrei ift.

Mfingen, ben 21. Juli 1915. 3. Nr. 10185.

Der Len

Rachbem bie Daul- und Rlauenfeude Stadtgemeinde Ufingen fich weiter ausgebreitet bat ich beute die gange Gemartung ber Stadt Ufingen als begirt erflart.

Ulingen, ben 20. Juli 1915. J. Rr. 10183.

Der Land

perie

ated

siát :

被押

Ast 9

e italie

in ein

attidet

ngen m

het gamac

RTI

terie be

in ber

unverä

perl

1 23.

din an 150 Rile

bienti.

ind ito

ber 28

ta Edil

m m e

Schornit

le bem

em em

mbor I

d perfide

brocher

unb for

es geg

Sien, S ich nu

m per

apip

nifte

Den

ale o

Illan

D

Der ruslische Festungsgürtel ist gesprengt

Som westlichen Kriegsschanplag.

Großes Sauptquartier, 24. Juli. (28 E. B. Mmtlid.) Bei Couches wiederholten Die Frangofen auch heute Racht ibre erfolglofen Sandgranatenangriffe.

Bei den geftern gemelbeten Sprengungen in ber Cham: pagne hat der Geind nach ficheren Teftstellungen große Ber-lufte erlitten. Geine Berfuche. nus aus der gewonnenen

Stellung ju vertreiben, icheiterten. Sorpoften abermale

feindliche Borftoge ab. - Die in bem Bericht ber frangofifchen Seeresleitung bom 22. Juli, 11 Ubr abende, ermabnte über die Seille geworfene ftarte deutiche Muftlarungeabteilung beftand aus fünf Mann, die bas feinbliche Binbernis burchichuitten hatte und fich unter dem Berluft eines Mannes gurudzogen.

3n ber Wegend bon Munfter fanden geftern Rampfe von geringerer Seftigfeit ftatt. Rach den Wefechten der legten Tage find bort bor unferer Front etwa 2600 g efallene Grangofen liegen geblieben. Oberfte Beeresleitung.

Großes Bauptquartier, 25. 3uti. (28. 2. B. Mm tlich.) Mm Oftrande der Argonnen iprengten wir ein Blodhaus des

Bei Lunois füdlich von Ban-be. Capt festen fich bie Gransofen in einem fleinen Teil unferer porderften Graben feft.

Die Geftung Duntirden wurde mit mehreren Bomben belegt.

Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 24. Juli. (W.T.B. Richtamtlich.) Wie wir von zuständiger Seite ersahren, dat ein deutsches Untersesboot am 20. Juli, um 11 Uhr vormittags, etwa 180 Seemeilen östlich des Kirth of Forth einen ca. 800 Tonnen großen Dampser angehalten, der die dänische Flagge führte. Der Tampser erössnete plöglich aus zwei Geschützen Feuer auf das Unterseedoot, holte nach der ersten Salve die dänische Flagge nieder und seuerte weiter, ohne daß er eine Flagge seite und erst nach der fümsten oder seine Flagge seite und erst nach der fümsten oder seine Glüdszufall zuzuschreiben, daß das Unterseedoot dem hinterlistigen Angriff nicht zum Opfer gefallen ist. Die englische Flagge.

Großes Sauptquartier, 24. Juli. (28. E. B. Min tli f.) Bie Armee Des Generale v. Below fiegte bei Schaufen (Samle) über die ruffifche 5 Armee. Geit gehn Lagen flandig im Rampi, Marich und Berfolgung, gelang es den beutichen Truppen gestern, die Ruffen in der Gegend Rogafin und Sandow ju ftellen, ju ichlagen und ju geriprengen. Der Ertrag ift feit Beginn biefer Operationen, bem 14. 3ult auf

27 000 Gefangene,

25 Weichune, 40 Maidinengewehre, über 100 gefullte beipannte Munitionswagen, gablreiche Bagagen und fonftiges Rriegegerat angewachfen.

Im Rarem murden die Feffungen Rogan und Bultust im jaben unwiderfteblichen Anfturm von ber Armee bes Generale D. Gallwit ernbert und ber Mebergang über diefen Gluß amifchen ben beiben Orten er-Ufer. Beiter nordlich und füblich bringen unfere Ernppen gegen den Ging por.

In ben Rampfen zwifden Rjemen und Beichfel murben

feit dem 14. 3uli

41000 Gefangene,

14 Geiduse, 90 Majdinengewehre genommen. Bas in Rogan und Bultust an Kriegegerat erobert ift, läßt fich noch nicht überfeben.

Bor Barican fielen bei fleineren Gefechten ber letten Tage 1650 Gejangene und 2 Dafdinengewehre in unfere Sand.

Rordlich ber Bilica-Mündung erreichten beutiche Truppen

Die Weichiel. Bon ber Bilica-Mündung bis Rozienice (nordweftlich von 3mangorod) ift ber Teind über die Beichfel gurudgedrängt. Bor 3mangored ichoben fich uniere Eruppen naber an die Beftfront der Teftung beran.

Bmifden Beidiel und Bug dauert ber Rampi hartnadig an. In ber Wegend von Gofal murben ruffifche Mugriffe gegen die Brudentopiftellung abgewiesen. Gin thuringildes Regiment zeichnete fich babei beiondere aus.

Den beutiden und öfterreichifch-ungarifden Ernppen ber Urmee des Generaloberften bon Boprid und ber Armeen des Generalfeldmaridalle bon Dadenjen fielen

seit dem 14. Juli etwa 50 000 Gefangene

in die Sande. Die genaue Babl fowie die Sobe ber Materialbeute laffen fich noch nicht überfeben. Oberfie Beeresleitung.

Bien, 24. Juli. (B. I. B. Richtamtlid.) Amtlich mird verlautbart: 24. Juli 1915, mittage. Der Geind raumte geftern infolge ber fiegreichen Angriffe, Die von der Armee des Ergherzogs Jojeph Terbinand in ben letten Tagen geführt murben, swifden ber Beichfel und ber Biftriga in einer Frontbreite von 40 Rilometer feine Stelluns gen und jog fich 8 bis 10 Rilometer nordmarts in eine porbereitete Binie gurud. Seine Berfuche, in gleichfalle bereits eingerichteten 3m ichenftellungen feften Guß ju faffen, fceiterten am Rachbringen unferer Rorps, Die Bahl ber

bon der Armee des Ergherzoge eingebrachten legthin geme Gefangenen wuche auf

45 Offiziere und II 500 Mann ;

Rordlich Grubiesjow brangen beutiche Rrafte in bes lichen Stellungen ein.

Bei Cotal wiederholten fich die vergeblichen &ber Ruffen gegen unfere Bofitionen am öftlichen Unmittelbar meftlich 3mangored unternahm ber Feins erfolgloje Borftoge gegen Truppen unferes Siebenbii

An den anderen Teilen der Front ift die Lage bei feinder Starte ber Rampfe unverandert.

Den zwifden Bilica und Bug tampfenden verbi Truppen find feit 14. Juli etwa 50 000 Gefange die Banbe gefallen.

Der Stellvertreter des Chefs des Genetalte pon Sofer, Felomaricalleutnam

Großes Sauptquartier, 25 Juli. (28. E. B. Mm Bei der Armee bes Generale b. Belom finden mit Rachbuten bes Geguere ftatt. Geftern wurben tere 6000 Gejangene eingebracht.

Bei Borftogen an der Befin fudlich Rowno und Gegend Dembowo, gehn Rilometer nordöftlich von murden ruffifche Graben erobert.

Der Rarem ift auf ber gangen Grout bon fublid ! lenta bie Bultuet überichritten. Guboftlich von nabern fich unfere Truppen dem Bug. Gubmenlig feltung murde trop jaben Biderftandes bes Geine Linie Rafielft Gomo erteicht.

Beftlich bon Blonie murben mehrere Stellunge eguere genommen und füdlich von Barican bie Uffanom, Lbiefa und Baggargem erfturmt.

Muj dem füboftlichen Rriegofchanplat ift bie gur ben beutiden Eruppen unverandert.

Oberfite Beereditt Bien, 25. Juli. (2B.I.B. Richtamtlich.) In Bien, wird verlau thart: 25. Juli 1915, mittage: Der! m Gör euf ftar e miere

Auf bem rullifden Rriegsichauplag verlief ber Tag verhaltnismäßig ruhig. Bei Jwangorod wich fere Truppen einige ichwache Borftoge bes Gegan Gublid Arplow murbe ein tullider Uebergangsverfe ben Bug vereitelt. Im übrigen ift bie Lage unverenn

Der Stellvertreter bes Chefs bes General von Sofer, Feldmarichalleutnan

Rojaten Jufanterie in Der nordlichen Bute Cgernowit, 24. Juli. (I.M.) Geit ben lette angriften berricht im Rorben der Bulowing verhalten Rube, die nur bie und da von fleineren Geplanter

Wenn die Not am höchsten. Driginal-Roman nach einer hiftorifden Ergablung v. G. Levin. (Rachbrud verboten.)

"Bon der Aebtissin Gronauer!" rief Marcelline und eine gewisse Geringschätzung lag in diesen Worten. "Run meinetwegen, diese Empfehlung und dieser Schutz werden ihr wenig nützen — es wird barauf nicht die geringste Rudficht zu nehmen fein. herr Rapitan, Gie werben bie Ge-fangene mitnehmen, ber herr General, 3hr Borgejetter, wird diefe Magregel billigen, dafür garantiere ich Ihnen."

"Die junge Dame," fiel hier ber öfterreichische General Leichen ein, hat sich in einer Weise unaufrichtig
gegen uns gezeigt und uns durch ihre glaubwürdig erscheinende, aber fallsche Mitteilung, in eine so mittliche Lage
gedracht, daß wir feine Beranlassung haben, zu ihrer Berteldigung ein Wort zu sagen und sie ruhig ihrer Strafee
uberlassen sonnen. Mich wundert nur die sible Aufnahme
die sie ieht hier findet nachdem sie der framblischen Socie Die sie seht hier findet, nachdem sie ber französischen Sache einen so großen Dienst geleistet hat. Ich verktebe Ihr Berhalten nicht, Mademosselle, so belohnt man doch einen Dienst nicht."

Ich habe Ihnen, mein herr, wo Gie noch bagu Ge-fangener find, feine Erflarung ju geben," entgegnete Mar-

celline ichart abweijenb.

"Siderlich nicht! Ich habe auch gar feine Aufffarung gesorbert, nur boflich barum bitten wollen, wie wohl je-bermann tun bart, wenn er Zeuge eines auffälligen Borganges ift," entgegnete ruhig General Teichen. "Mir ift es stets peinlich, wenn in meiner Gegenwart eine Dame beleibigt wird, selbst wenn sie eine Schuld treffen sollte. Um so peinlicher aber, wenn man nicht weiß, ob sie wirklich eine Schuld trifft."

"Dieser Borgang geht Sie gar nichts an, mein herr General," suhr Marcelline aufgebracht fort. Der junge General bis sich auf die Lippen, eine solche

Jurechtweisung, noch dazu von einer jungen Dame, war ihm wohl noch nicht passiert.
"Berzeiben Sie, Mademoiselle, es war durchaus nicht meine Absicht, mich in Ihren Streit mit dieser jungen

Dame einzumischen, um fo weniger, als ich Gefangener bin und ich febe, daß Gie fich unter startem frangoficem Cout befinden. Daß eine beutiche Dame lich auf der Geite unferer Feinde befindet, erregt allerdings meine Berwun-

wingerer geinde bestindet, erregt alterdings meine Berdun-berung, was ich Ihnen auch seineswegs verhehlen will." "Möglich, daß Sie sich darüber wundern," verseite Marcelline scharf. "Wenn Sie aber nicht Desterreicher, das heißt Leute wären, die stets um eine Jdee, um eine Armee und um ein Lebensalter hinter ihren Gegnern zurück sind, so wurden Sie wissen, daß sehr viele deutsche Frauen auf der Seite ihrer Feinde stehen, auf der Seite berer, die der Welt Licht, Freiheit von den alten Borurfeilen und Wiedereinsehung der Menschen in ihre ursprünglichen Rechte

Bie fonderbar doch in den Ropfen mancher Leute Die Welt fich abipielt," entgegnete der General ironisch, "aber verzeihen Gie, ich will Ihnen burchaus nicht Ihren guten Glauben an bie Erlofertaten unferer Feinde rauben. Rur ichabe, bag Gie in Diefem eblen Werte burch unfere leften Giege etwas gestort werden burften."

"Der Sieg Ihrer Waffen? Uch, pochen Sie nicht da-rauf, herr General, Sie wissen doch, die Franzosen haben bisher noch immer gestegt und werden, wenn sie sich auch in diesem Augenblic aus irgend welchen Gründen zurückni diesem Augendied aus irgend welchen Grimben zuruch gieben müssen, eher als Ihnen lieb sein durfte, wieder vor-marschieren und Revanche nehmen. Dieset Erzherzog mit seiner Reichsarmee und den aufgehehten Bauern, die die Armee aus dem hinterhalt überfallen, wird seinen Kriegs-ruhm sehr bald schwinden sehen und sehr, sehr kein wer-den — er wird sich in Wien sehr bald die habsburgische Schlasmütze über die Ohren ziehen und zu Bette legen müssen — man kennt das ig, sobald ihm ein tücktiger mussen — man tennt das ja, sobald ihm ein tuchtiger General oder ein ihm gewachsenes Heer entgegentritt, wird der arme junge Mann trant und legt sich zu Bett."

Der General wechselte die Farbe bei diesen im Tone

von Berachtung und Berspottung ausgesprochenen Worten der schönen jungen Dame. Der General Sztarrai wollte entrüstet aufspringen, aber Teschen legte die Hand auf seine Schulter und hielt ihn zurück auf seinem Blah. "Sie haben recht, Mademoiselle," sagte er dabei, "der Erzherzog Karl hat leider feine eiserne Ratur, wie sie

eigentlich ein Mann, ber fich bem Rriegshand haben follte. Er hat in den letzten Jahren fich einig

terbrochen, bie raich nacheinanber auf bem gof wurden. Aller Blide faben burch die Genfter auf ben man nahm bort ein aufgeregtes, wirres Durcheinn mehrere ber Chaffeurs fturgten mit ihren Ro nach ber niedrigen Binnenmauer, welche ben Sof m

den Fenstern gegensider, abichlog. "Was gibt es, Wachtmeister?" rief der Kapt eintretenden Bachtmeister entgegen, "was ist bem eine Chiegerei?"

"Ein öfterreichischer Sufar wurde am Fuje be ba bruben entbedt. Er führte zwei lofe Gattelpla Generalsicabraden -"Ah, Die Pferbe unferer Gefangenen!"

wir hatten fie gebrauchen tonnen." "Run?"

"Der Buriche, der offenbar bie Gefahr bent verichwand raich in einem Buschwert und iprest

bavon, in das Tal hinab."

"Und die Schülfe?"

"Haben nicht getroffen, er ist entlommen.

"Donner und Teufel!" fluchte der Kapitä-haben diese Leute hier eine Reserve, näher, als

und der entflohene Husar holt sie jest berbei, bes ift am besten, Ihr laft jum Aufsihen blate "Das ist auch meine Meinung und besond

gelommen, um den Befehl hierzn zu holen."
"Geht und führt ihn schnell aus."
"Rabemoiselle," wandte sich der Kapitan an werden Sie fich fraftig genug fühlen, bie angutreten?"

"Schon jest?"
"Ich bedaure, daß ich nicht langer Zeit geben tann . . . wenn Sie also nicht vorziehe bier gu bleiben . . . "

"Rein, nein, nein!" riet Marcelline, id

Im Onjestrgebiet finden uminterbrochen fleine ftatt. Durch die lesthin gemachten Gesangenen Berwundung von Rosaten-Infanterie festgestellt, Polamessern statt anderen Baffen tampfen. Diese greehmlich bei Sturmangriffen verwendet. Ro-infanterie ift eine neue Formation, deren gen feine militarische Ausbildung genoffen.

pie Abbringung des "Allbatros".
24. Juli. (I.U.) Nach einer Meldung aus gelungen, den Minentreuzer "Albatros" abdas Schiff wird vorläufig nach Fardsund über.

der Krieg mit Italien.

gien, 24. Juli. (2B. T.B. Richtamtlich.) Amtlich perlautbart: 24. Juli 1915, mittags: Obgleich eladt im Gorgifden auch geftern und beute siat sum Abidiub tam, wird ber volle Dib be meiten allgemeinen Angriffes ber Italiener imber. Gegen ben Gorger Brudentopf begann geftern al die Soben von Bodgora ein neuer Angriff, Der und Artilleriefeuer im Reine erftidt wurde. Gin Gegenunferer dortigen Truppen warf ben Feind vollends an Nordweitrande des Plateaus von Doberdo wur-Balienifden Borftoge ichwacher und feltener. Radts lie gang aus. Abermalige Angriffsversuche bes Gegber Front Polaggo-Bermegliano wurden leicht gum gebracht. Bei Gels brang ber Feind bis gum Born einen Zeil unferer Graben am Plateaurande ein. udlicher Gegenangriff brachte jedoch famtliche früheren gen wieder in unseren Besitz und warf den Feind ju ganzen Linie zurud. Der heutige Tag begann schon

IN a

3

n Bus

cinh e

c ber in

ange

ben &

urben m

und m

oon Si

iblid (

veftlich to Feinder

ellunger

reelen

wieje

peranda

Rrngebiete wurden wieder alle feindlichen Undgeichlagen. Sierbei zeichnete lich Ergbergog-Jofeftrie besonbers aus.

m ber Tiroler- und Rarntnerfront ift bie annerano.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: pon Sofer, Felbmarichalleutnant

eralle Bien, 24. Juli. (B.I.B. Richtamtlich.) Amtlich perlautbart: 24. Juli 1915, mittags:

Ant In 23. fruh haben unfere Rreuger und Fahrzeuge bie bn an ber italienifchen Dittufte auf einer Strede von 30 Rilometern erfolgreich beichoffen. Die Bahnftationen Benti, Campomarino, Fossacaffia, Termoli und Dr. ind ftart beichabigt, jene von Can Benebetto und noro in Brand geschoffen; viele Lotomotiven und Baggons bemoliert, einige verbrannt. In Ortona ber Bafferturm zerichoffen, der Pontontrahn beichadigt in Edlepptender verfentt. 3wei Fabriten in Ortona min Can Bito haben ichweren Schaben bavongetragent. Edernsteine find umgelegt. Der Bahnviaduft bei Terit bemoliert, die Brude über Moro eingefturgt und nem eine Raserne in San Benedetto zerschoffen. Das word Tremiti wurde in Schutt gelegt, das bortige die Bur unfort. Feindliche Geeftreitfrafte wurden nicht ge-

Flottentommando.

Dien, 25. Juli. (2B. IB. Richtamtlich.) Amtlich)。五明 verlau thart: 25. Juli 1915, mittags:

In Gorgifden beidrantte fich ber Feind geftern tagsof fartes Artifleriejeuer, Bergweifelte Racht-Angriffe miere Stellungen am Ranbe bes Blateaus von Dotraden unter ichweren Berluften ber Italiener gufamut tomten an ber Tatfache nichts anbern, bag ber gegen die fuftenlandische Front vergebens ift.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: pon Sofer, Felomaricalleutnant.

Die Schlacht am Jiongo. len, 24. Juli (E. U.) Die Rampfe am Jiango at, wo die Ruffen am Duflapag um jeden Breis burchberinchten Cadorna befolgt bier Diefelbe Taftit ber Den Denichenmateriale. Gine immer mieber mbe Sturmflut ergießt fich nun feit funf Tagen mere Stellungen. Burudgeichlagen, brechen immer bereitgehaltene Referve-Regimenter vor, benen es its gelingt, uniere Dedungen ju erreichen, mo fich ber Racht im Scheinwerferlicht, ein furchtbares Danb. abipielt, das an Furchtbarteit alles, mas bisber in Riege erlebt murbe, übertrifft. Die Dalmatiner, icon bmegeiten die Totfeinde der Italiener, riefenhafte b Aipler fturgen ichon mit ungeheurer But auf fobaff bieje immer wieder ichon fnapp por bem

osmanischen Kampfgebiete.

inftant i nopel, 25. Juli. (28. Z 3. Richtamtlich.) auptquartier teift mit : In ber Darba-Steont bei Ari Burnu gegenfeitiger Minentampf. Buli murde die feindliche Landungeftelle beichoffen. Bahr ichmaches Feuergefecht. Unfere Artillerie ftinblide Saubigenbatterie, weftlich Siffarlid por inten Glügel die Stellung gu wechfeln und brachte meigen, ale die Batterie bas Feuer wieber begann. ben übrigen Gronten nichts von Bedeutung.

für etwaigen Binterfeldzug.

Bielin, 25. Juli. (B.I.B. Amtlid.) Die Beeres tellt mit, bag für einen etwa fommenden Binter-Bebarf an warmer Unterfleibung, namentlich an Bulsmarmern und Ropfichutjern icon jest ge-

bis jum 10. Maguft vertagt worden ift, wird vortit eine Woche spater und zwar am 17. August Eisenbahn und Beeresdienst.

Es ift bekannt, daß ein großer Teil der militarpflichtigen Beamten und Arbeiter der beutiden Eisenbahnen im Seer tampft ober in ellenbahn-militarischen Berbanden in Feindesland o der an den Landesgrenzen Dienste leistet. Allein die prengisch hessischen Staatseisenbahnen baben dis zum 31. Mai 1915, also innerhald der ersten zehn Kriegsmonate, in dieser Weise ein Personal von mehr als 136 000 Mann zum Kriegsdienst abgegeben, wovon 69 000 Mann an der Kampffront fteben.

Jahlreiche Buniche von Eisenbahnbeamten auf Frei-gabe für ben Seeresdienst haben somit berüchichtigt werden tonnen, und die Eisenbahnverwaltungen sind fortgesetzt be-mubt, noch mehr Bersonal für den Seeresdienst freizumachen. Auf weitere Ansorderungen des Feldeisenbahnwesens mussen sie vorbereitet sein. Wo immer es möglich ist, durch Ein-tellung alter aund junger Bersonen oder weiblicher Kräfte für militärpflichtige Eisenbahner Ersah zu schaffen, geschieht es. Aber gleichwohl hat ein Teil des militärpflichtigen Berson nals vom Waffendienst zurchgestellt werden müssen, um nicht die ordnungsmäßige Unterhaltung der für die Landesverteidigung und die Wirtschaftsführung gleich bedeutsamen Bahnanlagen und die betriebssichere Durchführung des Bertehrs in Froge zu stellen. Dazu sind sachverständige, erschaften, orts und stredentundige Bedienstete notwendig, wenn gabere die gerieb und die von anders die großen Aufgaben erfüllt werden follen, die von den Eisenbahnverwaltungen auch im Inlande während des Krieges zu erfüllen sind. Die unmittelbaren Militartransporte an Mannichaften und Kriegsbedarf aller Art erleiden teine Beeinträchtigung. Die Eisenbahnen mussen vielmehr für die größtmöglichste Leistung jederzeit gerüstet sein. Aber auch der allgemeine Bertehr in dem Beitehenden Umfange muß zur Erhaltung des heimatlichen Birtischaftlebens, einer ber Grundlagen unferer militarifden Leiftungsfahigfeit, aufrecht erhalten werden; auch er ist zur Erreichung des Kriegszieles notwendig und unerläßlich. Dazu gehört aber, wie schon erwähnt, fundiges und zuverlässiges Personal; zu startes Ablösepersonal würde eine Gesährdung der Betriebsicherheit und Leiftungsfähigfeit ber Gifenbahnen bedeuten, Es ift barum Borficht in ber Abgabe von Gifenbahnbebienfteten aus ihren Stellungen geboten. Den von ber Bermaltung in ber Beimat gurudbehaltenen Bebienfteten ift es zwar nich vergonnt, in der Rampffront gu fteben, fie muffen aber mabrend der Rriegszeit auch im heimatlichen Gifenbahndienfte noch größere Anstrengungen ertragen, als dieser Dienst ichon ohnehin erheischt, und sie erfüllen somit in ihrem täglichen Dienst ihre vaterländische Pflicht, zur Erreichung des Kriegszieles nach Kröften beizutragen. Wolle seder Eisenbahner, dem es nicht pergönnt ist seinem Potental bem es nicht vergonnt ift, feinem Baterlande mit ber Baffe in ber hand zu bienen, fich dies por Augen halten und übergeugt fein, daß bem Buniche um Freigabe zum Secresdienst nach Möglichkeit Rechnung getragen wird. ("Die Gisenbahn")

Hmerika und wir.

Hmerika und wir.

Berlin, 24. Juli. (I.U.) Die amerikanische Rote ist, wie die "B.-3." aus zuverlässiger Quelle erfährt, sehr bestimmt im Tone, wenn sie auch die äußeren Umstände anerkennt, die in diesem Kriege durch das neue Rampfmittel der Unterseedoote geschaffen worden sind, Umstände, die aber die Rechte der Neutralen nicht verlehen dürsten. Amerika erstärt sich bereit, für die Freiheit der Meere einzutreton und an der Berfolgung diese Zieles mit uns zu arbeiten; aber es erstärt mit Bestimmtheit, daß es Sache der Kriegssührenden sei, ihre Unternehmungen mit den Rechten der Reutralen in Uebereinstimmung zu dringen, und daß es nicht angängsig sei, daß Reutrale ihre Rechte den Unternehmen der Kriegsührenden unterordnen. Dementsprechend wird der Bor-Rriegführenden unterordnen. Dementsprechend wird ber Borichlag ber Raiserlich Deutschen Regierung, einzelne Schiffe unter ber amerikanischen Flagge sahren zu kassen, unter ber Boraussehung, daß diese Schiffe nicht Transporte an Bord haben, die das Leben der Bürger in Gesahr bringen konnten, abgelehnt, und es wird uns die Sorge zugeteilt, darüber zu wachen, wie ameritanische Bürger ohne Gefahr über das Meer tommen. Um Schluß der Rote wird deutlich und flar erlätt, daß es Amerita als einen unfre und-lichen Attanschen würde, wenn ein Schiff torpediert

lichen Alt ansehen würde, wenn ein Schiff torpediert und dabei amerikanische Leben verloren gehen würden.

Berlin, 24. Juli. (I.U.) Der "Berl. Lot. Anz." schreidt: Die in der amerikanischen Antwortnote erörkerten Fragen müssen naturgemäß von den beteiligten deutschen Behörden eingehend geprüft werden. Zurzeit ist deshalb darüber, wie die Erwiderung ausfallen wird, noch nichts zu sagen. Die englücherseits verbreitete Auffassung, als ob die amerikanische Antwortnote als Abschluß der Berbandlungen gedacht sei, ist durchaus unbegründet. Jedensfalls dürste man nach den disherigen Berhandlungen das Bertrauen haben, daß Deutschland die wertvolle Kriegswaffe der Unterseedoote, über deren Anwendung die Meinungsverschiedebenheiten entstanden sind, auch weiterhin so anwenden wird, wie es uns nützlich und für die Reutralen wenig wird, wie es uns nutlich und fur die Reutralen wenig icablich ericheint. Wir hatten und haben felbftverständlich fein Interesse baran, die Reutralen gegen uns aufzubringen. Im Gegenteil sann es nur unsere Absicht sein, alles zu vermeiden, was geeignet fein tonnte, Die moblverftandenen Rechte der neutralen Ctaa-

ten unnötig ju gefährben.

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 26. Juli 1915.

Muf dem Felde der Chre gefallen ift der Ratafterfontrolleur Dermann Rehm non Rappel, Oberleutnant b. R. und Rompagnieführer im Referveinfanterieregiment Rr. 60. Der Befallene, ein Cobn des bier berftorbenen Landmeffere Rebm, mar 85 Jahre alt und hatte fich bas Giferne Rreus auf bem Schlachtfelbe erworben.

Das Giferne Rreug. Dem Unteroffizier Detar Baier vom Beld-Artillerie-Regiment 92, Angeftellter ber Firma Lenhard jen, babier, ift bas Giferne Rreug

" Bom Gomnafinm. Bum Rachfolger des im und Realprogymnafiums Bedmann ift ber Rgl. Gumnafial. Direftor Dr. 3 oris bom Bilbelme. Gymnafium in Montabaur ermählt worden. herr Direftor Boris war in fruberen

Jahren ichon einmal in Limburg tatig und zwar ale Oberlehrer. a Bor einem Jahr. Am gesteigen Sonntag vor einem Jahr feierte man bier bas Fest ber Fahnenweihe bes Ravallerievereine. Die Rriegemetterwolfen verdunfelten damale icon beforgniserregend ben potitifchen Dorigont, folgte boch bereite am 27. Buti die Rriegeerfarung Defterreiche an bas morbiuchtige Gerbien und dann in raicher Folge die gemaltige Rriegeentwidlung in gang Europa. Gottlob gelang es der Welt von Teinben, welche fich Dentichland und feinen Berbundeten gegenüber verichworen hatten, nicht, une ju vernichten, fondern der Berlauf der Greigniffe bewies es, daß fie ihrem

eigenen Berberben unterliegen werden Bie ift boch die groß. laige Rebe beim borfahrigen Gefte, gehalten bon Berrn Landrat Bil chting, bei vielen noch in fo lebhafter Erinnerung und die helle Begeifterung, welche die Rede erwirfte bei der Dahnung, in der mahricheinlich bevorstehenden ernften Beit fest und tren zu Raifer und Baterland zu fteben, wurde bald barauf fo gewaltig und tarfraftig verftarft. Diefes Ravalleriefeft mar auch bas lette öffentliche Feft unferer Stadt. Geit diefer Beit galt es nur ernftem Tun und Streben gu leben

Raifer. Bilbelm. Spende deutider Frauen. Die Sammlung, beren Ergebnis unter bem Ramen "Raifer-Wilhelm Spende beutider Frauen" bemnachft Kamen "Kaiser-Wilhelm Spende deutscher Frauen" demnachst dem Raiser zur freien Bersügung für die Kriegsfürsorge überreicht werden soll, wird seht abgeschloßen. Sie hat einen ungeahnten Erfolg gehabt, denn wenn sich auch das Gesamtergebnis wegen der Verzweigung der Sammlung über ganz Deutschland n och nicht völlig übersehen läht, so ist es doch sicher, daß 3½ Millionen erreicht, wenn nicht überschritten werden. Die Sammlung ist zu einer wirklichen Bollsspende geworden, an der sich hoch und niedrig beteiligt hat, Königinnen wie schlichte Frauen aus dem Bolke, deren Liede zu Kaiser und Reich sich oft in rührendster Weise offendarte — und der Hauptteil der 3½ Millionen setzt sich aus siemen und kleinsten Beiträgen zusammen. Troh des bedorstehenden Abschlusses können auch jeht noch Beiträge eingestehenden Abschlusses tonnen auch jeht noch Beitrage einge-liefert werben, und zwar an die Depositentasse R ber Darm-städter Bant in Berlin-Zehlendorf. Ueber die Art der Ueberreichung ber Spende wird beinnachft Raberes befanntgegeben

werden. 3m befonderen Intereffe bes Bublifums wird darauf aufmertfam gemacht, bag Eingaben und Beichwerben, betreffend Angelegenheiten bes Betriebsbienftes bei ben Boft- und Telegraphenanftalten an das beteiligte Boft., Telegraphen- ober Ferniprechamt und nicht an die vorgefeste Ober Boftbireftion ju richten find. Bu diefen Angelegenheiten geboren unter anderem : Anzeigen über Wohnungswechfel, Firmenbezeichnung, Bollmachterteilungen : Antrage auf Rach. endung oder Abholung von Boftfendungen, auf Umtaufch ver-Bertzeichen, auf Einführung abgefürzter Telegrammabreffen; Anfragen über die Bulaifigfeit der Beforderung, über den Gang der Boften; Rlagen über das Berhalten der Beamten; Beichwerden über Berlufte; Bergogerungen und Gebubrenuberbebungen. Die Ober Boftbireftion bat mit folden Angelegenheiten feine Befaffung, nur dann, wenn Beranlaffung porliegt, gegen die Enticheidung einer Berfehrsanftalt Berufung eingulegen Wenn folche Eingaben ober Beichwerden gunachft an Die Ober Boftbireftion gerichtet werden, fo erleidet ihre Erle

bigung eine nicht unerhebliche Bergogerung.

fes bat ibn nicht empfinden fonnen, den Jubel, der in Dem Borte "fiegfrei" für unfere Schulfugend liegt Ber nach 1871 die Schule begann ober por 1914 fie verlieg, ber tannte an unverhofft gegonnten Schulferien nur "bipefrei" ober _eisfrei". Gewiß auch ein bochft willtommenes Beichent, beonders das leutere, wenn man die friich-frohliche Gisbahn für die etwas "bedrudende" Schulatmofphare eintaufchen durfte. Immerhin jedach gar nicht zu vergleichen mit der jubelnden Freude, die Urfache und Birtung gleicherweise bei "flegfrei" im Rinderbergen auslofen. Schon am Abend nach Befanntmerben ber Siegesbotichaft mifcht fich in Die vaterlanbliche Begeisterung gang teife bie hoffnung, bag man hoberen Orts vielleicht die Bedeutung bes Sieges wichtig genug einschäte, um fie burch Schulausfall ben Schulern nach. brudtich jum Bewußtfein ju führen. Zwar fruh auffteben muß man ja und jur gewohnten Beit in der Rlaffe antreten. Der beflügelte Fuß icheint aber icon im Rhothmus von "flegfrei, flegfrei" ju fchreiten, und ber fonft fo duntle Morgen wird von patriotifder Buverficht warm durchleuchtet. Bang Rede verschmaben jogar Rangen ober Schulmappe in der lleberzeugung, fie fonft doch nur unnut fpagierengutragen - bas tann man fich ja fparen! Und richtig! Deift icon im Schulhof findet die freudige Ahnung Beftätigung, und vaterlandische Begeisterung fann, angefacht burch die geschentte Schulfreiheit, in hohen Flammen loben. Raum bedarf es noch der hie und da von den Lehrern abgehaltenen aufflarenden Feier. Unfere beutiche Jugend ift vaterlandifch treu gefinnt bis in die Knochen und nimmt freudig jede Gelegenheit mahr, bem Ausbrud zu verleihen. heilige Cache ift ihr ber bon unferen Teinden jum verächtlichen Schlagwort geprägte Dilis tarismus. Deilige Sache, weil einziger Schutz gegen Reid und Raubfucht ringeumber. Bem alfo Belbentaten von Deer und Flotte ben Anlag bieten jum "fiegfrei" in ber Schule, bann tennt ber Jubel taum Grengen. Mir tut es faft leid, meine Soule in Friedenszeiten burchgemacht ju haben Solche erhebende Angenblide voller Schwung und Begeifterung blieben une verjagt.

- Staffel, 25. Juli. Der Bollbeamte herr Alfred Fint von bier wurde jum Leutnant b. R. im Inf. Reg. Rr. 160 beforbert.

Menejelden 26 Juli, Leutnant b. R Delfrich, feit Monaten Inhaber des Gifernen Rreuges 2 Rt., murde mit der Beffit den Tapferteitamedaille ausgezeichnet.

Burid, 22. Juli. (E.l.) Bur Frage der beutiden ptottbewegung gegen die hotels und Benfionen ber welichen Schweiz wird ber "Burider Boft" bon beutider Seite geschrieben: Rubig bentende Deutide geben fich ber hoffnung bin, bag nach Friedensichlug ber gerriffene Bertebr mit ber Belich Schweis wieder aufgenommen werbe. Rumit, Biffenichaft, Dandel und etwas freundlich geftimmte Breffe tonnten hiergu beitragen. Die Raturiconheiten ber welfchen Schweiz und ein freundliches Beficht werden bie Demifden wieder hinüberloden.

Großes Dampferunglud in Chigago.

London, 25. Juli. (Briv. Tel ber . Grift. Big.") Dad einer Reutermeldung aus Chigago ift auf bem &inife ber Bergnugungsdampfer "Caftland" unter. gegangen. Es waren mindeftens 2500 Berionen an Bord. Bis jest ift feftgeftellt worden, bag 1200 Berfonen umgetommen find.

Deffentlicher Wetterbienft.

Betterausficht für Dienstag ben 27. Juli 1915. Beranberliche Bewolfung, boch meift wollig, einzelne Regenfälle, tilble meftliche Winbe.

Labnmaffermarme 200 G.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern, Sonntag, früh entschlief sanft nach längerem Leiden in Bad-Schwalbach meine liebe Freundin, Fräulein

Clara Mills

im 60. Lebensjahre.

Limburg a. d. Lahn, den 26. Juli 1915.

Anna Stierstaedter.

Die Beerdigung findet statt in Limburg a. d. Lahn vom Hause Neumarkt 9 am Dienstag den 27. Juli, nachmittags 3 Uhr.

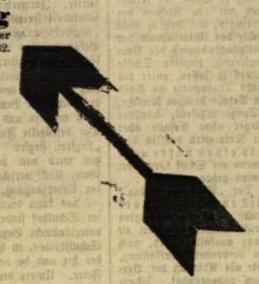
Von Beileidsbesuchen wolle man gütigst absehen.

Braumen Sie Drucksache

Wir fertigen Ihnen an in geschmackvoller Ausführung: Briefbogen und Kuverts, Rechnungsformulare, Rechnungsauszüge, Mahnbriefe, Mit-teilungen, Postkarten u. Reise-Avise, Quittungsformulare, Lieferscheine, Lieferscheinbücher, Wechselformulare, Verlobungs-Anzeigen, Hochzeits- und Trauer-Anzeigen, Wein- u. Spelsekarten, Adress- u. Visitenkarten, Preislisten, Zirkulare, Vergnügungseinladungen, Programme, Frachtbriefe, Paketadressen, Aufklebezettel, Wiegescheine, Reklamezettel, Prospekte. Preise billigst. - Auf Wunsch Entwurf-Anfertigung.

Schlinck^s Verlag

Limburger Anzeiger, Inhaber Moriz Wagner Gegründet 1828, Brückengasse 11. Tel. 82.



Otellen-Angebote

gutem Erfolge in dem

Limburger Anzeiger.

Günftige Offerte für Offiziere!

Sehr ichone, vollständig möblierte 3 : 3immer: wohnung mit Ruche, in gefunder Lage, mahrend bes Rrieges ju vermieten.

Offerten unter Dr. 6(167 an die Erpb. d. Bl.

Gine Baushalterin evangel., für landwirtichaftlichen Daushalt per fofort ober bald ge f uch t.

Off. unter Dr. 1(168 an die Erpedition b Bl. erbeten.

für mein Rohlengeschäft

und Rachtichicht) gefucht. Alons Ant. Hilf.

Minden,

aufmertfam machen, welches wirt-lich leiftet, was es verspricht : Kon-

Eb. Trombetta Rachi.

in großer Auswahl emp-

Aug. Döppes,

Mufruf!

Unfere Truppen find vielfach gezwungen, mit ichlechtem Brunnen- ober Flugmaffer ihren Durft gu ftillen. Um Diefes genugreicher zu machen und die bamit verbundene Gefahr für die Gefundheit möglichft zu verhuten, wird von ber Militarperwaltung bie Berforgung ber Truppen mit Fruchtfaft gewunicht.

Der Rreisverein vom Roten Rreug in Limburg bat fich ber Aufgabe unterzogen, in biefer Richtung tatig gu fein, und richtet an die Einwohner bes Rreifes die Bitte, ibn burch Buwendung von fertigem Fruchtfaft aller Art und von roben Früchten gu unterftugen. Much leere Flafden. befonbers Beinflafden, find willfommen. Der Berein ift bereit, auf Berlangen ben jum Gintochen notigen Buder fostenlos zu liefern.

Saben und Anfragen bitten wir an bie Abteilung II vom Roten Rreng, Frau Dr. Bolff in Limburg, Dr. Wolffftrafe 2, gu richten. Bei Lieferung von großeren Mengen ift vorherige Unfundigung erwunicht.

Bir find überzeugt, bag auch bier, wo es gilt, unferen braven Rriegern, die unter ber Sige fcmer leiben, Erleichterung gu verschaffen, ber oft erprobte Opferfinn ber Daheimgebliebenen nicht verjagen wirb.

Limburg, den 28. Junt 1915.

Der Kreisverein vom Koten Krens.

Urfprungszeugniffe

au haben in ber

Rreisblatt-Druderei.

Die lange Dauer bes Rrieges nötigt ju immer weiterer Bus-behnung ber Liebestärigfeit. Richt nur mabrend die Rampfe toben, fondern auch fpater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheure Aufwendungen gemacht werben, um die Schaben, die ber Rrieg verurfacht hat, gu beilen. Auch gur Pflege und Berforgung ber vermundeten und erfrantten Rrieger bedarf bas Rote Rreug noch großer Mittel. Diefem Zwede vornehmlich gilt unfere Cammlung. Jeber, ber bon einer Auslandereije Gelb. ober Boftwertzeigen mitgebracht bat ober fonft in ben Befit folder Gegenstande getommen ift, ftelle fie uns jur Berfügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bedeutenden Wert. Ber umlauffähige ausländische Geldftude (auch Papier- gelb) oder gultige Boftwertzeichen im Betrage von wenigstens 25 Mart einsendet, erhalt ale Ehrenpreis die von dem befannten Tierbildhauer entworfene Erinnerungsminge, bie aus Gifen unter Berwendung von Gefchogmetall hergestellt ift. Bereine, Schulen, Stammtifche und jeder einzelne werden berg. lich gebeten, fich ber Sammeltätigfeit gu wibmen. Ebelmetalle werben auch in ungemungter Form dankend angenommen. -Die gesammelten Gegenftande liefere man ein bei ber Gammelftelle: Bentral-Kommitee vom Roten Kreuz, Abteilung VI, Sammel- und Werbewesen 2, Berlin B 35, Schoneberger Ufer 13 I. (Bei Gemahrung des Chrenpreifes merben umlauffahige Dungen und Boftwertzeichen jum burchichnittlichen Friedensturfe, ungemungtes Ebelmetall und nicht umlauffahiges Gold. ober Gilbermingen gum Metallwert angegerechnet.)

Der II. Bortrag des herrn Deufer "Obff- und Gemufeverwertung in der feifindet am Donnerstag ben 29. Juli, aben Uhr in ber "Alten Boft" im Schilleriet — Eintritt frei. —

Fran Landrat Elly Buch

(Agl. Gāchi. (Agl. Wirtt.

(Rgl. Sächi

Bergeichnis der Militar-Batet-3

für Angeborige ber Truppenteile, Die bem Berbande ber nachftebenben Rorpe ungehören

Barbeforps, Garbe-Refeforpe 1. Armeeforps, 1. Referveforps, 1. Ravallerie-Divifion mit

2. Armeeforps, 2. Referveforps,

Dauptquartier, Oberbefehlehaber Dit 5. Armeelorps, 5. Rejerveforps

15,

21.

Rgl. Baper. 1. Armeeforpe,

Rgl. Baper, 2. Armeeforps,

Rgl. Bayer. 2. Armeeforps Rgl. Bayer. 3. Armeeforps, Rgl. Bayer. 8. Aejerveforps Rgl. Bayer. 4. Armeeforps, Rgl. Bayer. 4. Aejerveforps Rgl. Bayer. 5. Armeeforps,

Rgl. Baner. 1. Referveforps

Rgl. Baper. 5. Referbeforps

Großes Sauptquartier **) 8. Armeeforps, 8. Rejervetorps

15.

39.

2 desgf. 2(169

meine Farbmuble (Tag.

auch große Objette, Bartien alter Marten, Geltenheiten u. bentiche Rolonialmarten fauft Sammler. Offerten unter Dr. 3(169 S. an die Exp. b. Bl.

Man tann bei ben sich massen-haft mehrenden zweiselhaften Mit-tein gegen Haarleiden nicht genng auf das bereits seit 44 Jahren fich bewährende, von Autoritäten em-psohlene, sich durch Güte und Billig-teit auszeichnende

Daarwaffer von Retter,

fervierung und Araftigung ber bor-banbenen haare, Reinigung von Schuppen, weich und glangenb maden ber haare. B. b. um 40 Bfg. und Mt. 1,10 bei 4(25

Capeten

Frantfurterftraße 17.

Bafete und Frachtftude bis 50 kg find gu fen Berlin (Mm Rönigeberg Dr.

311

cimbi

farber

m ore

Detor)

Ob m

fiberla

(Mush

Der M

ille. t

. 1219

Stettin (Bab) Magbeburg L Frauftabt Breslau (Dfr) Duffelborf (De

Coblens (Rbeinge hamburg (Des) Dannover (9 Caffel (D) Dresben (Re Stuttgart (86) Rarierube B Mes (Sbf.).

Danzig (lege To Frantiurt Main (Darmitably Leipzig (Dresbn. Elbing. Manuheim. Berlin (Anh. en Stettin (Dgb.) Magdeburg (86.1 Frauftabe Gaffel (D.)

Dreeben (Reup (Stuttgart +) Ronigeberg Dr. Branbenburg &

Breslau (Oft). Coblenz (Rhein Sannover (Roib) Rarisrufe Babm Etrafburg Gis. Mes (Dof.). Dangig (lege Im Grantfurt Main Sannover (Roch) Samburg (Sgb.). Brandenburg Da

Frauftabt, Stuttgart (bbf.

Milnden (Dbf.), Barzburg (Dbi.).

Rurnberg (DH.). München (Dbf.). Mitnberg'(Sof.) Breslau (Dft).

Belgische Besahungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Belgien und beutiche Bost und Telegraphenbeamte in Samburg (Sab.).

Samtliche Ravallerie-Divifionen (außer de 1. Ravallerie-Divifion) und Diefen guge Leipzig (Dresbn. teilte Formationen

(Ogl. Bürtt.

Eisenbahn-Hormationen und Kolonnen (einschl. Eisenbahnbeamte und arbeiter) für den westlichen Kriegsschauplah für den öftlichen Kriegsschauplah Kraftsahr-, Luftschiffer-, Flieger- und Teie-graphen-Formationen (ausgenommen die baberischen Formationen)

Berlin Goonebe berg b. Bin. B

Coblens (Rheindl. Breslau (Oft).

Baperifche Rraftfahr. Quftidiffer-Flieger. und Telegraphen-Formationen Munchen (Do-") Der Bufat in Rlammern neben ben Ortenamm

**) Für das Große Sauptquartier werden durch dos Mit bepot Coblenz nur Gifenbahn-Frachtstüde angenommen geben über Postamt Trier 2.

****) Rur für die Großherzoglich Sessischen Truppentile †) Für die Königlich Württembergischen Truppentile

Die Beeresverwaltung hat hiernach faft alle bisbr ben Ginfdrankungen im Batet- und Gutervertehr nad anigehoben. Gelbft die Bewichtsgrenge ift jo boch & daß jedem Bedurfnis genugt fein muß Es wird be feits erwartet werden tonnen, daß diefe Bergunp migbraucht und eine Berfendung ichwerer Gu nicht einem wirflich bringenben Bedurfnis gu biene find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieder fungen eintreten follen. Auch die "banernde Off darf nicht ju einer unrötigen Belaftung bes Ra die Front fuhren. Jedes Uebermaß in Diefer berurfacht nur Stodungen und Bergögerungen, ba Front führenben, meift mur bejdrantt leiftungefüh bahnen felbstverftandlich in erfter Linie ben militat Aufgaben gu dienen haben. Im übrigen martet werben, daß im Intereffe ber ernährung im Infande befonders bit jendung bon Rahrungs- und Genufmit in den gebotenen Grengen bleibt.

Bei telefonisch an une mittelten Inferaten übernehmen wir lei Berantwortung für beren Richtige Geldjäftsftelle

des "Limburger Auff